



den preussischen Vorschlägen zustimmen, die einen indirecten Schutzoll für den inländischen Taback entgegen sind.

Dem Renbanten Runge zu Gravid ist der Charakter als Rechnungs-Rath verliehen.

Potsdam, 17. März. Der Feldmarschall Wrangel ist von einem Krankheitsanfälle betroffen, doch ist sein Befinden noch nicht zu äußerlichen Beforgnissen Anlaß gebend; die linke Seite ist zwar vollständig gelähmt, aber das Bewußtsein ist noch ungetrübt.

Italien.

Bei der Beratung über die Armeereorganisation nahm die Abgeordnetenkammer gestern den 10. Artikel, wonach in Friedenszeiten keine Beförderung von General-Lieutenant zum General Statt finden darf, nach längerer Debatte an.

Spanien.

Madrid, 13. März. Gestern Nachmittag begaben sich in Barcelona Deputationen der Marine und der Truppen aller Waffengattungen, zusammen 400 Mann, zu dem Minister-Präsidenten Figueras, um ihm im Namen der Armee die Versicherung zu geben, daß sie die Regierung unterstützen und ihre Entlassung nicht annehmen würden, bis die Republik beseitigt und der Carlistenaufland unterdrückt sei.

Stadttheater.

Am Donnerstag den 20. März kommt zum Benefice unseres ersten Liebhabers Herrn Wilhelm Rieckhoff das fünftägige Dumas'sche Schauspiel „Rean“ oder „Leidenchaft und Genie“ zur Aufführung. — Wir fühlen uns veranlaßt das Publikum auch diesen Abend ganz besonders aufmerksam zu machen. — Herr Rieckhoff, den wir noch nicht lange den Unstigen nennen, hat es verstanden, sich die Gunst des Publikums schnell zu erwerben. — Es ist dies um so höher anzuschätzen, da der junge Künstler gerade während der großen Schiffsperiode eintraf und dazu bestimmt war mit Kunstgrößen wie die Raabe, die Seebach, Balson und Schramm zusammen zu spielen. Das Schauspiel „Rean“ ist von früheren Jahren her noch vielfach in der Erinnerung; es ist ein effectvolles hübsches Stück und bietet dem Benefizanten die Gelegenheit, alle seine Vorgänge herauszutreten. — Den Schluß bildet eine Ueberraschung für die Damen, welche nicht für ein Stück zu halten, sondern eine wirkliche Ueberraschung des schönen Geschlechts ist. — Möge ein solches Haus Herrn Rieckhoff beweisen, daß das hiesige Publikum dem Verdienste gegenüber dankbar ist.

Univerſität.

Der bisherige ordentliche Professor an der Universität zu Basel, Dr. theol. Hermann Freyherr von der Goltz ist zum ordentlichen Professor in der evangelisch-theologischen Fakultät der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität in Bonn und der bisherige außerordentliche Professor Dr. Hermann Hüffer zum ordentlichen Professor in der juristischen Fakultät der Universität zu Bonn ernannt worden.

Kunst und Wissenschaft.

Seit etwa 10 Jahren läßt die Verwaltung des Britisch Museum Ausgrabungen in und um Ephesus anstellen. Es ist nimmehr dem Leiter derselben, J. E. Wood gelungen, die Reste des berühmten Dianatempels aufzufinden. Geleitet von einer im Theater bloßgelegten Mauerinschrift, hat er zuerst das Magnesiische Thor und von dort aus durch Aufdeckung einer mit Marmor gepflasterten Straße sich seinen Weg zu dem Tempel gesucht, an dessen Abbrümmung man mit zahlreichen Arbeitern thätig ist. Leider ist vieles Material verschleppt und zu anderen Bauten verwendet. Nach Wood hatte das Gebäude 8 Säulen an der Front, 18 an der Seite, mit einem Durchmesser von 5 Fuß 10 Zoll; zur Plattform führten 10 Stufen. Diefelbe mißt an der untersten Stufe 238 Fuß in der Breite; die Länge, welche noch nicht genau zu bestimmen ist, würde nach dem Plan 421 Fuß betragen. Das Athenäum vom 8. März bringt einen von dem Entdecker eingehenden Bericht sammt Grundriß.

Weltausstellung.

Wien, 14. März. Die technischen Lehranstalten Preußens senden 83 Lehrer zum Besuche der Weltausstellung. Außer diesen haben bis zum 28. Februar 189 Lehrer aus allen Theilen Deutschlands bei der deutschen Central-Commission in Berlin um Ueberweisung einer Wohnung in dem betamntlich für die Unterkunft von Lehrern zur Verfügung gestellten „Kubolophium“ angefragt.

Der Vorstand der Wiener Fruchtbörsen hat beschloffen bei Gelegenheit der Weltausstellung im Monat August d. J. einen internationalen Saatmarkt nach Art des Leipziger Saatmarktes abzuhalten.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters am 19. März: Zweite Gastvorstellung des Herrn Theodor Wachtel, königl. preuß. Kammerjägers. Der Troubadour.

Bezugslist.

der in Halle am 18. März 1873 gehaltenen Durchschnitts-Marktverzei.

Table with 4 columns: Waren, pro Ctr., Preis, and other details. Includes items like Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, etc.

Börsen-Versammlung in Halle am 18. März 1873.

(Verhandlungsgegenstände: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, etc.)

Aus halbervergenger Zeit.

Unser Stiefeln.

Es ist schon lange her und Vieles hat sich seitdem verändert, aber Schade wäre es doch, wenn man ganz darauf verzähle, daß Herr de Willemsjant, die Verle des französischen Heulens, einst die Stiefeln der preussischen Barbaren zu einem langen Artikel verarbeitete.

Diese Stiefeln haben endlich ihre Schuldbigkeit gethan und ihre wesentlichen Schatten werden es uns nicht verargen, wenn wir, als eine ergötzliche Reminiscenz aus ersten Tagen, den Stiefel-Artikel Herrn v. Willemsjants (Nr. 247 des Figaro von 1870) der Vergessenheit entreissen.

Leurs bottes lautele seine Lebenschrift und folgendermaßen, in ehrsiches Deutsch übertragen, sein Inhalt:

Ihre Stiefeln.

Neben den Chaffspotts und Mitraffen, außer den überschwemmten Füßen, den tobdringenden Steinbrüchen, dem Hunger, dem Duff und der Raub haben die Preußen noch einen schredlichen Feind zu bekämpfen, einen geheimen Feind, welcher sie unauffaltam heimt, bei Tag und bei Nacht, und ihnen ohne jede Raft und Frist eine gleichzeitige fellsame und quatsolle Marter auferlegt.

Dieser Feind sind — ihre Stiefeln. Vahet nicht, wenn die Sache auch komisch klingt, in Wirklichkeit ist sie es durchaus nicht.

Die größte Mehrzahl der preussischen Soldaten schläft in vollständeriger Bekleidung und zwar seit länger denn 14 Tagen. Diese Kleider, welche die Feindlichkeit der Mächte und die Ausbühnungen des Tages fest auf ihre ermüdeten Leiber gelebt haben, haben sie noch gar nicht abgelegt.

Schredlich aber ist es, daß sie seit diesen nächtlichen 14 Tagen nicht ein einziges Mal die Stiefel aus gehabt haben. Stellt Euch vor, welche Qual dies sein muß! Welche Iht, welchen Schaden ihnen diese Stiefeln, die unvermutheten Verbündeten der Franzosen, zufügen? Jeder einzelne Mann hat neue Stiefeln anziehen müssen und so mehrere Tage lang die brennensthen Schmerzen erduldet, bis er endlich zusammengebrochen ist.

Die schmerzenden Füße verweigern den Dienst, die Nerven sind angegriffen, der Körper ist krank, der Geist unmaachtet. Verlängert diese Qual während der Nacht, dann während des folgenden Tages und so hintereinander 14 Tage hindurch!

Wenn auch Einige, die dies lesen, vielleicht die Achseln zuden, ich behaupte dennoch, daß diese Qual entschieren schmerzhafter ist, als eine Chaffspottfugel, welche doch we nigstens sogleich tödtet.

Glaubet nicht, daß sie sich während des Schlafes die Stiefeln ausziehen können. Ihre Füße sind schmerzhaft

Gehe 1000 Kilo, ist in allen Sorten angenehmer bei eher etwas besseren Preisen Obwal. 67-71 Etr. bez., Fangergerbe 60-64, Etr., ordinäre 58-61 Etr. bez., Futtergerbe 52-54 Etr. bez.

Die General-Versammlung des Vereins zur Erbauung von Familien-Häusern

findet Mittwoch den 19. März a. c. Abends 5 Uhr im Parterre-Lokale des Neumarkt-Schießgrabens statt. Außer Bericht, Rechnungsablage und Vorstandswahlen wird auch die weitere Auslösung von 20 Stück Aktien zur Rückzahlung und die Zahlung der Zinsen gegen Abgabe der Coupons bewirkt werden.

Wir bitten, besonders die älteren Coupons mit zu präsentiren, und machen darauf aufmerksam, daß diejenigen pro Jahr 1868 bereits verjährt sind, diejenigen pro 1869 aber verfallen, wenn deren Betrag bis Ende dieses Jahres nicht erhoben wird.

Halle, den 14. März 1873. Der Vorstand.

Wohltätigkeit.

Ein Thaler, welcher sich im Namen der Ulrichskirche am Sonntag den 9. März fand, ist nach der Bestimmung des Gekers für einen armen Kranken verwendet worden, welcher dem Wohlthäter herzlich dankt.

Der Oberbürger Weide, 7. 3. 20 Uhr Geselst des Herrn Restaurateur C. m. e. in Willers Halle (Uberschlag) eint am 9. März cr. abgehaltene Ballen wurden heute zur Aemerkasse gezahlt. Halle, den 12. März 1873.

Die Armen-direction.

geschwollen und das Leder der Stiefeln ist durch die Feuchtigkei zusammengezogen. Sie würden ihre Fußbekleidung nur ablegen können, wenn sie dieselben in Streifen von den Füßen heruntererschneiden, und dann, am andern Morgen — Ahieu, Stiefeln!

Haben sie aber das Glück, sie ausziehen zu können, so beugt sich der befreite Fuß aus, die Beine nehmen ihre frühere Lage ein und das zusammengepreßte Fleisch wird wieder weich. Das Wohlthunendest kehrt zurück; aber am andern Morgen heißt es den zusammengeordneten und engen Stiefeln wieder anziehen. Eine Schanze nehmen wäre eine Kleinigkeit im Vergleich mit dieser Gigenartenheit! Weher Seife noch Stiefelweber vermögen zu helfen. Es bleibt ihnen nichts anderes übrig, als barfuß zu gehen, oder sich daren zu finken, zu hinken.

Es ist ein grauenvolles Dasein. Die Preußen sind verdummt, in diesem lerneren Sfrängniß zu leben, welches schwerer als eine Kanonenkugel und schmerzhafter als eine Galeerentette zu tragen ist; und je mehr die Fußbekleidung sich verschlechtert, desto höher wird die Qual. Stiefelsteine bringen durch die aufgerissenen Sohlen, die schiefe gelaufenen Absätze bringen zum Stolpern, die Nägel lösen sich und bringen durch den Absatz, die durchlöcherige Spitze läßt Wasser und Schmutz eindringen, welche sich in höchst beschäglichender Weise zwischen die bloße Haut und die Sohle legen, die verfault.

Ich empfinde eine grausame Freude daran, mich über diese von der Vorlesung bestimmte beständige Marter des Längern und Breiten auszulassen.

Es würde gottlos sein, sich ganz laut über tie Löcher zu freuen, welche die Ängeln reissen, über die Wunden, welche die Bajonette verurachen und die Verwundungen, welche Kranktheiten anrichten. Aber diese kleine Marter, die unsere Feinde erdulden müssen und die an tie Földer der spanischen Stiefeln erinnert, diese preißt und befinnt man mit Entzuden. Am höchsten ergöße ich mich aber bei dem Gedanken an den Tag des Rückzugs, wenn diese Preußen, verfolgt von unseren Bajonetten, aus Leibeskraften ihre Beine gebrauchen und das Feil in der Flucht suchen werden; an jenem Tage werden sie, falls es ihnen glückt, unsere Stiefeln so lange mit sich zu schleppen, jedenfalls nicht die anbehalten, welche sie gerade an den Füßen haben!

So Herr Willemsjant und die deutschen Schuster und Gerber mögen ihm darob keinen Groll nachtragen. Auch „ihre Stiefeln“ haben sich doch bis zum Ende bewährt, und wer sich schließlich auf die Soden machte, ist nur Herr Willemsjant selbst gewesen, dessen leichschaffüßter Fuß ihn allerdings stets bei Zeiten allen Gefahren entzogen, in welche seine dornwige Feder ihn hätte führen können.





Aus Anlaß der allgemeinen Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs werden die unterzeichneten Firmen Sonnabend den 22. März Nachmittags ihre Contoire geschlossen halten. Halle, den 17. März 1873.

**Chr. Kind.**  
**H. F. Lehmann.**  
**Reinhold Steckner.**  
**Hallescher Bankverein**  
von Kullisch, Kämpf & Co.  
**Zeising, Arnhold, Heinrich & Co.**  
**Ernst Haassengier.**  
**Hallesche Credit-Anstalt.**  
**Thüringische Discontobank**  
Schmidt & Co.  
**Filiale der Thüringischen Bank.**

Verkauf von...  
Anmeldungen zu meinem Clavier-Inter-  
richt bitte vor Ablauf dieses Monats zu  
machen, da ich dieselben sonst wieder nicht werde  
berücksichtigen können. G. Adel, Bräuderstr. 15.

**Extrafrischen Seedorfisch**

à Pfd. 2 Sgr. essirt  
**Justus Regener,**  
gr. Ulrichsstraße 38.  
**Sehr wichtig.**  
Mein von bekannter Güte, vorzüglich rein  
schmeckendes **Sauslandrot**, gebe ich 7  
5 Sgr. Brode auf 1 Pfd. und verkaufe es im  
Eingelien mit 4 Sgr. 9 mit Zugabe.  
3. Zehlfing. Darfasserstraße 11.

**Braunschw. Lotterie,**  
4. Cl. 3. 7. u. 8. April, S-G. 10,000 P.  
**Hamburg. Stadt-Lotterie,**  
5. Cl. 3. 19. u. 20. März, S-G. 8000 P.  
**Deutsche Lotterie**  
à D. der Friedr. Wilh., Kaiser-Wilhelm-  
Stiftung etc. Ziehung 1873, à Loos 1 P.  
**Lotterie z. Besten der Ueber-  
schwemnten an der Elbe,**  
Ziehung 15. Juni 1873, à Loos 15 Sgr.  
sind Loos zu haben bei  
**G. W. Hoffmann,** gr. Ulrichsstr. 53, II.

**Ein kleines Haus**  
auf dem Neumarkt, für Fleischerei und andere  
Geschäftsweize passend, ist preiswürdig zu  
verkaufen, und Näheres darüber zu erfahren  
durch Herrn Schauer, Fleischergasse 39, II.

**Brennmaterialien.**  
Berliner-Weisenerde und Dörsauer  
Preßkneie, Zwickauer Steinohlen, böhm-  
ische Patentohlen, Briquettes u. Brenn-  
holz empfehle hierdurch und liefere dasselbe  
in Leipzig in jeder beliebigen Pforten unter  
billiger Berechnung. **Carl Martini,**  
Ziehung 15. Juni 1873, à Loos 15 Sgr.  
sind Loos zu haben bei  
**G. W. Hoffmann,** gr. Ulrichsstr. 53, II.

**Ein kleineres Haus**  
auf dem Neumarkt, für Fleischerei und andere  
Geschäftsweize passend, ist preiswürdig zu  
verkaufen, und Näheres darüber zu erfahren  
durch Herrn Schauer, Fleischergasse 39, II.

**Die Adelheidsquelle,** ein jodhaltiges Bromwasser  
zu Heilbrunn in Oberbayern.  
Dieses durch die vortheilhafte Gemischnng seiner Bestandtheile, sowie durch seine  
seit Jahren erprobte Heilkräft rühmlichst bekannte Mineralwasser, besser Füllung bereits be-  
gonnen hat, wird durch den Besitzer **Moritz Debler** in München verjant; übrigens  
ist solches auch in den meisten größeren Mineralwasserhandlungen zu haben.

**Ein neues Theater.**  
Heute Mittwoch den 19. März  
**Erste ausserordentliche**  
**Gladiatoren-Triumph-Vorstellung**  
zum Benefiz der Familie Braatz,  
verbunden mit **grossem Concert.**

**Emser Pastillen**  
aus dem Salzen der König Wilhelm's Fel-  
sengraben in Ems bereitet, ärztlich empfoh-  
len gegen Catarrhe, Verschleimung, Säure-  
bildung, Aufstossen. Acht auf Lager in  
J. A. Gerz's Hirsch-Apothek, bei Apotheker  
Dr. Francke, in E. Faber's Engel-  
Apothek und bei Helmholdt & Co.

**General-Agent**  
für eine Vieh-Versicherungsgesellschaft (siehe  
Prämien) wird gesucht. Thätige, cautious-  
fähige Bewerber bitten ihre Adressen sub  
S. 9466 der Annoncen-Expediton von  
**Hindorf Wasse** in Berlin einzusenden.

**Büdinge!** Nieder, Holländer und Rommische à Stück 4, 6 u. 8 Pf.  
empfehle täglich frisch  
**Ed. Schulze,** Leipzigerstr. 21.

**Vorbereitungs-Anstalt**  
für sämtliche Militair-Examina  
von **Loewe, Major a. D. zu Halle a. S., Moritzwinger 8.**  
Prezession auf Verlangen im Hause. Beginn des Cursum am 3. April etc.  
Unser Geschäftsbericht pro 1872 liegt zur Empfangnahme  
für die Actionäre in unserm Geschäftslocal bereit.  
**Hallescher Bank-Verein**  
von Kullisch, Kaempf & Co.  
**Böttcher.**

**Frister & Rossmann's**  
**Familien-Nähmaschine**  
für Hausgebrauch und für gewerbliche Zwecke.  
Gleich gut geeignet für Arbeiten in Mull, Werkzeug, Tuch, Dress und stärkeren Stoffen.  
Nähmaschinen-Fabrik vorm. Frister & Rossmann  
Actien-Gesellschaft Berlin.  
Alleinige Niederlage in Halle bei  
**Jul. Herm. Schmidt (Carl Noekler),**  
Schmeerstraße 29.

**Die Adelheidsquelle,** ein jodhaltiges Bromwasser  
zu Heilbrunn in Oberbayern.  
Dieses durch die vortheilhafte Gemischnng seiner Bestandtheile, sowie durch seine  
seit Jahren erprobte Heilkräft rühmlichst bekannte Mineralwasser, besser Füllung bereits be-  
gonnen hat, wird durch den Besitzer **Moritz Debler** in München verjant; übrigens  
ist solches auch in den meisten größeren Mineralwasserhandlungen zu haben.

**Ein neues Theater.**  
Heute Mittwoch den 19. März  
**Erste ausserordentliche**  
**Gladiatoren-Triumph-Vorstellung**  
zum Benefiz der Familie Braatz,  
verbunden mit **grossem Concert.**

**Die sechs Gladiatoren,** oder: **Der nordische Wettstreit,**  
ausgeführt von den Geschwistern Braatz.  
Zum ersten Male:  
Die unübertrefflichen Vorn- u. Rückwärts-  
Saltomortale auf d. gespannten Seile,  
ausgeführt von Herrn Gustav Braatz.  
Oberon, oder: Die Eisen-Geister, mimisch-plastische Lustspiele, wobei sich der kleine  
Alexander in seinen vier noch nie gesehenen Vorn- u. Rückwärts-, sowie Doppel- und  
3fachen Saltomortales auszeichnen wird, ausgeführt von der ganzen Familie Braatz.  
Kasseneröffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Preise wie gewöhnlich.  
Zur Bequemlichkeit des geborenen Publikums findet der Tages-Billet-Verkauf Vormittags  
von 10 bis 12 Uhr, Schlamm Str. 9, statt.  
**Familie Braatz.**

**RAUCHFUSS'S ETABLISSEMENT ZU DIEMITZ.**  
Heute Mittwoch Gesellschaftstag. Frische Pfannkuchen.  
Für die Redaction verantwortlich D. Vertram. — Druck der Buchdruckerei des Waisenhauses

**Gardinen**  
Grösstes Lager aller Sorten  
in Tüll, Mull mit Tüll ge-  
stickt, engl. Zwirnüll,  
Mull-, Sieb- u. Zwirnace  
zu allerbilligsten festen Preisen.  
**A. Huth & Co.,**  
gr. Steinstrasse 8,  
zweiter Laden von der Ecke.

**Schulbücher,**  
Classiker, Lexica etc. kauft in  
alten Exemplaren jederzeit zu ent-  
sprechenden Preisen die Buchhandlung  
von **A. Erlecke,**  
gr. Märkerstrasse 23.

**Strohhlüte**  
Schöne garnirte  
in den modernsten Facons werden  
mit dem Lager in 14 Tagen  
zu räumen, zum Selbstkostenpreise  
verkauft.  
**Neuhäuser 6.**

Zwei Jahren sehr guter Dünger abzugeben  
**Mühlgraben 10, Gremtage.**  
Es werden ein oder mehrere Mitabonnenten  
für die künftige Zeitung in der Gegend des  
Waisenhauses, Steinweges oder Langgasse  
gesucht. Von wem? sagt die Exp. d. Bl.

**Juristischer Verein.**  
Mittwoch den 19. März  
Sitzung im „goldenen Ring.“  
**Stadt-Theater.**  
Mittwoch den 19. März  
zum fünften Male  
Die  
von **Jacobson u. S. Grent, Puffst. u. Vespahard.**  
Opernprelie.  
**Münchener Keller.**  
Mittwoch Gesellschaftstag.  
**P. B.**  
Mittwoch den 19. d.  
11. Kränzchen im Abonnement.

**Eremitage.**  
Heute Mittwoch (Mittwoch) von 7 Uhr  
an Ballmusik.  
**Kaiser-Wilhelms-Halle.**  
Donnerstag den 20. März  
Auf pfeifliches Verlangen:  
**Cyroler-National-Concert**  
der berühmten Jambhaler Sängers-  
Gesellschaft Lehner.

**Th. G. V. 40er.**  
Mittwoch den 19. März, e. (Mittwoch)  
Abends 8 Uhr  
**Ball**  
in Müller's Belle vue.  
Der Vorstand.

**Ball**  
in Müller's Belle vue.  
Der Vorstand.

**Ball**  
in Müller's Belle vue.  
Der Vorstand.

**Ball**  
in Müller's Belle vue.  
Der Vorstand.

**Ball**  
in Müller's Belle vue.  
Der Vorstand.